



Neues aus dem Schulleben des  
Gymnasiums Marktoberdorf

9. Jahrgang • 2017/2018 • Ausgabe 8 • April

## Wichtige Mitteilungen der Schulleitung ...

### ... zur weiteren Schulentwicklung

Ferien sind zum Erholen da - und wenn diese wie in den letzten Tagen der zurückliegenden Osterferien noch mit sommerlichen Temperaturen und Sonnenschein verbunden sind, ist die Entspannung perfekt.

Die Kraft, die wir in der Ruhe der Ferien sammeln konnten, kommt uns in den kommenden Wochen zu Gute, sei es bei der Vorbereitung der anstehenden Schulaufgaben oder dem Abitur. Ausgeruht in Prüfungen zu gehen ist zwar wichtig, aber die Tiefenentspannung allein bringt noch nicht den gewünschten schulischen Erfolg.

Unmittelbar vor den Osterferien haben sich engagierte Mitglieder unserer Schulgemeinschaft in Klausur nach Wertach begeben, um sich Gedanken zum eigenverantwortlichen Lernen der Schüler im Unterricht zu machen, aber auch Überlegungen zur effektiven häuslichen Vor- und Nachbereitung angestellt. Welche Kompetenzen unsere Kinder und Jugendliche erwerben müssen, damit sie Schritt für Schritt mehr Verantwortung für ihr eigenes Lernen übernehmen können, um so zu selbständigen Persönlichkeiten heranzureifen, war der Themenschwerpunkt der ganztägigen Veranstaltung.

Ich bedanke mich bei den Vertretern der Schüler, der Eltern und der Lehrkräfte für die engagierte Mitarbeit in Wertach und bitte darum, den ausführlichen Klausurbericht von Herrn Krebs im vorliegenden MEMO in Ruhe zu studieren, um uns gemeinsam diesem für den schulischen Erfolg so wichtigen Thema zu widmen.

Willi Mooser

## Wir informieren über ...

### ... "Girls' Day - Boys' Day" - Zukunftstage für Mädchen und Jungen 2017

Ulrich Am **26. April 2018** finden der "Girls' Day" und parallel dazu der "Boys' Day" statt - Aktionstage zur Berufsorientierung für Mädchen und Jungen. Das Gymnasium Marktoberdorf erklärt diese Aktion zu einer Schulveranstaltung, bietet den Schülerinnen und Schülern der **8. und 9. Jahrgangsstufe** also die Gelegenheit, an den Zukunftstagen teilzunehmen, und befreit Interessierte an diesem Tag vom Unterricht.

Wie in den vergangenen Jahren werden am 26. April 2018 zahlreiche Unternehmen, Büros, Werkstätten und soziale Einrichtungen ihre Türen öffnen und Einblicke in ihre Arbeit gewähren.

Im Rahmen des Mädchenzukunftstages soll dabei vor allem Interesse für Berufsfelder, in denen Frauen nach wie vor unterrepräsentiert sind, geweckt werden, z. B. an naturwissenschaftlich-technischen oder techniknahen Berufen.

Umgekehrt sollen Jungen sich ein Bild von Berufen verschaffen können, in denen in der Regel der Anteil der weiblichen Beschäftigten deutlich größer ist, also zum Beispiel in den Bereichen Erziehung, Soziales, Gesundheit und Pflege.

Einige Adressen von Firmen, Werkstätten, Behörden usw. finden sich unter [www.girls-day.de](http://www.girls-day.de) bzw. [www.boys-day.de](http://www.boys-day.de).

In den Klassenzimmern der 8. und 9. Jahrgangsstufe habe ich weitere Kontaktadressen aus der näheren Umgebung für Jungen und Mädchen ausgelegt. Wer möchte, kann sich auch selbstständig nach einem geeigneten Betrieb oder z. B. einer sozialen Einrichtung umzusehen.

#### Wichtig:

Interessierte müssen ein ausgefülltes **Anmeldeformular bis spätestens Freitag, den 20. April 2018 bei Herrn Ulrich** abgeben. In der Firma, Behörde usw. müssen sich die Schüler und Schülerinnen auf einem 2. Vordruck am Girls'- / Boys'-Day ihre Teilnahme schriftlich bestätigen lassen und diese **Bestätigung dann bis zum Freitag, den 4. Mai 2018 bei Herrn Ulrich** abgeben.

Allen Teilnehmenden viel Spaß und interessante Erfahrungen wünscht

K. Ulrich, Pädagogischer Betreuer der Mittelstufe

### ... den Runden Tisch zur Schülerbeförderung

Lotter Am 19. März trafen sich wie jedes Jahr Vertreter der Stadt Marktoberdorf, der Schulen und der Elternbeiräte, der Polizei und der Verkehrsbetriebe unter Federführung des Landratsamtes Ostallgäu in einer konstruktiven, lösungsorientierten Atmosphäre zum Informationsaustausch. Folgende Punkte von allgemeinem Interesse wurden von Herrn Lenz vom Landratsamt, von den Vertretern der Polizeiinspektionen Marktoberdorf und Kaufbeuren, und von der Bundespolizei besonders hervorgehoben:

- Probleme bei der Schülerbeförderung bitte zeitnah und so konkret wie möglich melden: welcher Bus (Kennzeichen? Fahrer?)? welche Linie? welcher Tag? welche Uhrzeit?

- Bei der Schülerbeförderung und im ÖPNV besteht keine Anschnallpflicht. Wenn im Schülerverkehr mit Reisebussen gefahren wird, ist es empfehlenswert sich anzuschnallen (Ausnahme: Anschnallpflicht in Kleinbussen).

- Es wurde bei Kontrollen durch das Landratsamt und durch die Polizeiinspektionen noch nie festgestellt, dass ein Bus oder Zug so überfüllt ist, dass er den gesetzlichen Vorgaben nicht entspricht. Probleme sind oft hausgemacht, weil Schüler nicht nach hinten durchgehen, Ein- und Ausgänge blockieren, sich nicht gleichmäßig auf die Busse aufteilen oder Schultaschen nicht zwischen die Beine stellen.

- Die Entwicklung der Zahlen bei den Schulwegunfällen ist erfreulicherweise, ganz im Gegensatz zu Verkehrsunfällen allgemein, rückläufig. Die Markierungen auf dem Buswendeplatz haben die Situation merklich entspannt. Trotzdem wurden in diesem Zusammenhang und im Interesse der Verkehrssicherheit unserer Schüler und Schülerinnen zwei dringende Bitten geäußert: Das Drängeln im Bereich der Haltestellen soll unbedingt unterlassen werden und Eltern sollen ihre Kinder nicht bis vor die Schulhaustüre fahren.

- Ein weiterer erfreulicher Punkt ist der Rückgang von Vandalismus in Bussen und Zügen, was nicht zuletzt der Arbeit der Schulbus- bzw. Zugbegleiter zu verdanken ist, für deren Engagement ausdrücklich gedankt wird.

Am 10. oder 11. Juli wird die Ausbildung für die neuen Schulwegbegleiter stattfinden. Ich werde dazu demnächst in die 9. Klassen kommen und hoffentlich wieder viele

verantwortungsbewusste Schülerinnen und Schüler für diese sicher nicht ganz leichte Aufgabe gewinnen können.

### ... Ergebnisse der Schulentwicklungsklausur in Wertach

*Krebs* Zum zweiten Mal nach 2016 hat sich die Schulfamilie – insgesamt rund 30 Schüler- und Elternvertreter, Lehrkräfte und Mitglieder der Schulleitung – im „Haus Allgäu“ in Wertach zu einer Klausurtagung getroffen, um die Schulentwicklung am Gymnasium Marktoberdorf weiter voranzutreiben. Unterstützt wurde sie dabei von Schulentwicklungsmoderatoren der MB-Dienststelle, die den Tag methodisch und organisatorisch vorbereitet und begleitet haben.

Themenschwerpunkt des diesjährigen Treffens war die Frage, wie das eigenverantwortliche Lernen der Schüler im Unterricht, aber auch bei der häuslichen Vor- und Nachbereitung gestärkt werden kann: Welche Kompetenzen müssen Kinder und Jugendliche erwerben, damit sie Schritt für Schritt mehr Verantwortung für ihr eigenes Lernen übernehmen können, um so zu selbständigen Persönlichkeiten heranzureifen?



### Themenschwerpunkt: Selbständiges und eigenverantwortliches Lernen

Um Antworten auf diese pädagogische „Gretchenfrage“ zu finden, wurden im Vorfeld der Schulentwicklungsklausur Umfragen unter Schülern der 7.-10. Jahrgangsstufe, unter

Eltern der 5. und 6. Klassen sowie im Lehrerkollegium durchgeführt: Wie unterstützen Eltern ihre Kinder beim eigenverantwortlichen Lernen? Wann Lernen Schüler selbstständig und wie können Lehrkräfte sie dabei unterstützen? Welche Bedingungen müssen aus Lehrersicht herrschen, damit Schüler Verantwortung für ihr Lernen übernehmen?

Die Ergebnisse dieser Befragungen bildeten – ebenso wie die Zielvereinbarungen der internen und externen Evaluation – die Grundlage für die Entwicklung eines Aktionsplans, der Maßnahmen und Methoden umfassen soll, mit denen die Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler, beginnend mit den Jahrgangsstufen 5-7, gefördert werden kann.

### Sieben Schlüsselkompetenzen für mehr Selbstständigkeit

Dazu wurden aus den Anregungen, Wünschen und Kritikpunkten der Umfragen zunächst in gemischten Teams aus Schülern, Eltern und Lehrkräften Schlüsselkompetenzen herausgefiltert, die Schülerinnen und Schüler erwerben sollten, um sukzessive immer selbstständiger und effizienter lernen zu können. Sieben Basiskompetenzen erschienen den Mitgliedern der Schulfamilie hier besonders wichtig:

- Selbstorganisation
- den Sinn des Lernens erkennen
- Selbstreflexion
- nachhaltige Informationsaufnahme
- positive Arbeitshaltung
- priorisieren und strukturieren
- vernetztes Denken

Die Herausforderung lag für die Tagungsteilnehmer nun darin, zentrale Methoden und Maßnahmen zu finden, mit denen sich diese Kompetenzen erwerben und einüben lassen. Manche der genannten Kompetenzen (etwa „den Sinn des Lernens erkennen“) sind dabei weitaus schwerer operationalisierbar, d.h. in konkrete Lernarrangements „übersetzbar“ als andere, konkrete Methoden wie etwa Lese- und Lerntechniken oder die Erstellung von Zeit- und Arbeitsplänen. Auch die Frage, ob einige der genannten Kompetenzen nicht eher anerzogene Einstellungen bzw. „Tugenden“ als trainierbare Kompetenzen sind,

beschäftigte die Teilnehmer in lebhaften, aber immer konstruktiven Diskussionen.

### Entwicklung eines Methodencurriculums

Im zweiten Teil der Tagung entwickelten die Elternvertreter und die Schüler in getrennten Gruppen Vorschläge und Maßnahmen, mit denen sie zu einer Stärkung der Selbstständigkeit der Schüler beitragen können. Außerdem machten sie sich Gedanken, wie im nächsten Schuljahr der Aktionsplan möglichst breit und nachhaltig in der Schüler- und Elternschaft kommuniziert werden kann.

Die Lehrkräfte gingen daran, ein Methodencurriculum zu planen, das in den Jahrgangsstufen 5-7 ab dem kommenden Schuljahr umgesetzt werden soll. Dabei werden bestimmten Fächern und Jahrgangsstufen zentrale Methodentrainings zugeordnet, die von den Lehrkräften in allen Klassen verbindlich durchgeführt werden müssen. Auf diese Weise bildet sich bei den Schülern ein „Handwerkskasten“ an Schlüsselkompetenzen und Methoden, den sie künftig in allen Fächern für selbstständiges und effizientes Lernen nutzen sollen.

### Methodentrainings von Präsentationstechniken und Lesestrategien über die Auswertung von Diagrammen und Experimenten bis zur Bildbearbeitung

Ein paar Beispiele: In der 5. Klasse beginnen die Schüler im Fach Deutsch mit dem Erwerb der Schlüsselkompetenz „Texte richtig verstehen“ durch das Training effizienter und nachhaltiger Lesestrategien. In Geografie bzw. Mathematik trainieren sie die Auswertung von Karten und Diagrammen und lernen in Englisch und mit Unterstützung der Grundschullotsin, wie man sich gezielt und planvoll auf Schulaufgaben und Tests vorbereitet. Die Erstellung von Präsentationen sowie Techniken der Visualisierung und Bildbearbeitung stehen dann im Kunst- und Informatikunterricht der 6. Jgst. auf dem Programm, während beispielsweise in der 7. Klasse Recherche-techniken (digital und analog) sowie die Planung und Auswertung von Experimenten geübt werden. Dies sind nur einige Beispiele von insgesamt 12 Basismethoden, welche die Unterstufenschüler erlernen.

Nachdem in Wertach die Weichen für die nächsten Schritte der Schulentwicklung gestellt worden sind, beginnt nun die eigentliche Arbeit: In den kommenden Monaten gilt es, die konkrete Umsetzung der Methodentrainings in Absprache mit den Fachschaften und Fachlehrern in den einzelnen Jahrgangsstufen zu konzipieren, damit ab September 2018

alle Schüler der 5. – 7. Klassen ihre Methodenkompetenzen weiterentwickeln können.

### **Das Ziel: ein verlässlich eingeübtes Repertoire an hilfreichen Methoden und Techniken**

Im Idealfall bringt dieses Methodencurriculum alle Beteiligten ein Stück weiter: die Schüler, weil sie Fertigkeiten und Techniken erlernen, die sie im Unterricht und bei den Hausaufgaben schnell und effizient nutzen können; die Lehrer, weil sie künftig in allen Fächern auf ein festes Repertoire an verlässlich eingeübten Methoden zurückgreifen können, und nicht zuletzt die Eltern, weil ihre Kinder an Selbständigkeit und damit an Selbstvertrauen und Zukunftsfestigkeit gewinnen.

### **Wir stellen vor ...**

#### **Theresa Hühnlein (Deutsch, Englisch, Ethik)**



Hallo zusammen, ich komme ursprünglich aus dem schönen Oberfranken – Kulmbach, der sogenannten „heimlichen Hauptstadt des Bieres“ und dem Geburtsort von Thomas Gottschalk. Da Kulmbach jedoch sehr klein ist, hat es mich nach dem Abitur erst einmal weg über den Ozean nach Amerika in die Rocky Mountains gezogen. Dort habe ich schließlich für über ein Jahr gelebt und bin danach nun doch für das Studium wieder

nach Deutschland zurückgekommen. In Würzburg habe ich meine neue Heimat gefunden und das Lehramtsstudium in den Fächern Deutsch, Englisch und Ethik absolviert. Nach meinem Abschluss kam ich an meine Seminarschule nach Ingolstadt und bin jetzt seit Februar im schönen Marktoberdorf und somit endlich wieder zurück in den Bergen. Solange noch Schnee lag, ging ich so oft ich konnte Ski und Snowboard fahren. Für die kommenden Monate wünsche ich mir vor allem, dass ich die schöne Gegend nun auch im Sommer genießen kann und wir eine gute gemeinsame Zeit zusammen verbringen werden!

### **Wir laden ein ...**

#### **... zum Gesangsabend**

*Huber* Am 17. April 2018 findet um 19 Uhr im Arthur-Groß-Saal des Gymnasiums ein abwechslungsreiches Konzert statt: Schüler der Gesangsklasse Angelika Huber und des Begabtenkurses „Fit für den Chor“ präsentieren romantische Lieder sowie Arien und Duette aus Oper und Musical. Dabei sind mehrere Schüler in doppelter Funktion als Sänger und Pianist zu erleben. Außerdem werden die jungen Sängerinnen und Sänger am Klavier unterstützt von Jutta Pockrandt, Katja Röhrig und Wilhelm Mooser. Einen besonderen Farbtupfen bringt diesmal die BigBand unter der Leitung von Susanne Holm. Die jungen Talente freuen sich über zahlreiches Publikum!

### **Wir gratulieren ...**

#### **... zum Erfolg bei „Jugend musiziert“**

*Holm* Wir gratulieren Sophia Streif aus der Klasse 7m zu ihrem tollen 2. Preis im Fach Oboe beim Landeswettbewerb 'Jugend musiziert'.

### **Wir berichten vom P-Seminar ...**

#### **... „La cuisine française“**

*Wittmann* Anlässlich unseres P-Seminars fuhren wir am Samstag den 3. Februar nach München in die Kochschule von Herrn Harald Schultes. Dort angekommen wurden wir freundlich mit Erfrischungsgetränken in Empfang genommen. Es gab drei Kochstationen an denen wir in verschiedenen Gruppen Vor-, Haupt-, und Nachspeise zubereiteten. Zuvor erklärte uns der Sternekoch aber was wir beim Kochen alles beachten müssen, dann machten wir uns an's Werk. Als Vorspeise bereiteten wir einen Salat vor, der mit einem Crêpe, gefüllt mit Meerrettich und Lachs, garniert wurde. Als Hauptspeise kochten wir Entenbrust mit Kartoffelgratin und Wirsinggemüse. Die Soße dazu durften wir alle zusammen vorher abschmecken und bestimmen, ob noch etwas Volumen, mehr Süß oder mehr Sauer hinzugefügt werden soll.



Zum Dessert gab es Crème brûlée mit Blaubeeren, die wir selber mit dem Bunsenbrenner karamellisieren durften. Wir lernten viele Kochweisheiten unter Anderem, dass man lieber nach Gefühl als nach Rezept kochen soll. Sobald alles fertig war, aßen wir unser selbstgekochtes Essen zusammen an einem großen Tisch. Die Gerichte waren wirklich sehr lecker.



Und jetzt aufgepasst: Der gebürtige Allgäuer Harald Schultes freut sich sehr über Küchenhilfen aus dem Allgäu. Also wenn Sie Bekannte haben, die in München studieren, wäre das vielleicht ein toller Nebenjob.

(haraldskochschule.de)

### **Wie war's ...**

#### **... beim English Breakfast**

*Felina Karg and Verena Tome (6A) with a little help from Mrs Bullmer and Paddington* Hello, it's me! Paddington Bear. What I really like are marmalade sandwiches, you know! I always keep one under my hat for emergencies! At my school, Gymnasium Marktoberdorf, we've just had an English Breakfast. All the boys and girls from our sixth form of my school were in the cafeteria. Somebody said: "The baked beans are terrible!" But it's an English breakfast

tradition and I like them with bacon and eggs and toast!  
Yummy! For everybody there was something good to eat:



a lot of marmalade sandwiches, bacon, baked beans, sausages and scrambled eggs. Everything was delicious! For drink they could have black tea with milk and sugar, or cocoa. And , of course, I was there, too.



Paddington's Favourite Food at the English Breakfast

euch alles bei einer schönen Tasse Schwarztee und einem Sandwich mit Orangenmarmelade ganz genau erzählen!  
Euer Paddington Bear

Falls ihr euch immer noch nicht vorstellen könnt was ein "English Breakfast" ist, hier eine kurze Zusammenfassung:  
English Breakfast ist an einem speziellen Tag im März, an dem sich alle 6.Klassen in unserer Mensa versammeln, um dort vielerlei leckere, traditionelle englische Köstlichkeiten zu genießen. Wenn Ihr mehr über englisches Essen wissen möchtet, könnt Ihr mich doch einfach im dunkelsten Peru besuchen, dann kann ich

### ... beim Besuch der Gastschüler aus Péron/Frankreich

*Lotter* Zum 6. Mal wird in diesem Jahr der Schüleraustausch mit Péron, einer etwa 20 Kilometer westlich von Genf gelegenen Gemeinde im Département Ain, durchgeführt. Der erste Teil des Austausches fand mit dem Besuch der französischen Schüler der 4<sup>e</sup>, das entspricht unserer 8. Klasse, in der 3. Märzwoche statt. Aus den Rückmeldungen ging hervor, dass unsere Gäste neben diversen Ausflügen und Aktivitäten anlässlich des offiziellen Programms und im Rahmen der Gastfamilien am Wochenende vor allem die zwischenmenschlichen Begegnungen mit den Austauschpartnern schätzten. Ein besonderer Dank ging an die aufnehmenden Familien, so war z.B. zu lesen: "J'adore ma famille! C'était génial." ("Ich finde meine Familie toll! Es war genial."). Ähnlich positiv war das Feedback der deutschen Schüler. Viele hätten sich einen zweiwöchigen Besuch gewünscht und äußerten ihre Vorfreude auf unseren Gegenbesuch in Frankreich, der vom 23. bis 30. April stattfinden wird.



### ... bei der Fahrt des AK Eine Welt nach Amperpettenbach (GEPA Fairhandelshaus) am 01. März 2018

*Barnsteiner* „Wisst ihr, wie viel ein Kakaobauer der Elfenbeinküste an einer Tafel herkömmlicher Schokolade verdient?“, fragt Frau Knöpfle und hält eine Schokoladentafel mit einer lila Kuh hoch. Wir, ein bunter Haufen von Schülern aus unterschiedlichen Jahrgangsstufen und die Lehrkräfte, sitzen in einem Vortragsraum um einen Tisch, der mit Produkten aus fairem Handel übersät ist. Da sind natürlich Kaffee und Schokolade, Kekse und Orangensaft, aber auch Fußbälle und Dekoartikel.

In den nächsten 1,5 Stunden lernen wir einiges über das Leben der Bauern, die Schokolade herkömmlich produzieren, somit vom Kakaopreis, der an der Börse gemacht wird, abhängig sind und sehr oft Kinder als billige Arbeitersklaven beschäftigen. Im Gegensatz dazu bekommen Vertragsbauern der GEPA ein sicheres Einkommen – unabhängig vom derzeitigen Kakaopreis – und können sich Geld bei der GEPA für die Anschaffung landwirtschaftlicher Geräte leihen. Kinder gehen zur Schule und müssen nicht arbeiten. Ein Großteil des Geldes, das durch den fairen Handel verdient wird, wird außerdem vor Ort in die Infrastruktur investiert. Wir lernen zudem, dass der Marktanteil fair gehandelter Produkte in Deutschland im Vergleich zur Schweiz zum Beispiel nur sehr gering ist. So sind hierzulande zum Beispiel nur 4 von 100 Tassen Kaffee aus fair gehandeltem Kaffee. Am Ende sind wir uns einig, dass man als Verbraucher hier einen erheblichen Teil dazu beitragen kann, dass es auf unserer Welt gerechter zugeht. Übrigens: einen halben bis einen Cent verdient ein Kakaobauer der Elfenbeinküste an einer Tafel herkömmlicher Schokolade, die circa 1€ kostet.



### ... auf den Spuren Beethovens - ein Städtetrip der Klasse 8m nach Bonn

*Holm* Vom 16. bis 18. März 2018 waren wir mit Frau Holm und Herrn Hölzler in der Beethoven-Stadt Bonn. Dort haben wir vieles erlebt: zwei unterschiedliche Stadtführungen (eine mit Nachtwächter und eine am Tag mit dem humorvollen Studenten Béla), die Besichtigungen des Beethovenhauses und des Hauses der Geschichte. Natürlich durfte eine kleine Shoppingrunde in der Altstadt nicht fehlen.



Wir wollen die Klassenfahrt in Form eines Konversationsheftes, wie es der ertaubte Beethoven führte, beschreiben. Zwei SchülerInnen unterhalten sich:

S: Woran erinnerst Du Dich am meisten?

J: Die Stadt ist wirklich schön. Die Altstadt ist sehr überschaubar, so dass man sich schnell zurecht findet. Die Museen waren sehr interessant. Im Haus der Geschichte wurden wir nach dem Ausstieg aus der U-Bahn gleich von Adenauers Staatskarosse und Luxus-Eisenbahnwagen empfangen. Das Haus der Geschichte zeigt anschaulich die Nachkriegsgeschichte der Bundesrepublik Deutschlands bzw. der DDR sowie die Zeit der Wiedervereinigung. Ganz nebenbei bietet die Altstadt viele Möglichkeiten zum Shoppen. Den Samstagabend ließen wir mit leckerer Pizza ausklingen. Was hat Dich im Beethovenhaus am meisten angesprochen?

S: Man hat sehr gute Eindrücke in das Leben Beethovens bekommen. Es waren zum Beispiel seine Hörgeräte ausgestellt, die er aufgrund seiner schweren Taubheit benutzen musste. Stell Dir mal vor, Du wärst als Musiker in einer solchen Lage. Schrecklich!!!! Interessant war auch, dass Streichinstrumente ausgestellt waren, unter anderem ein historisches Cello aus Füßen! Krass fand ich auch die historische Tafel mit den Streckenangaben zwischen den damals wichtigsten Städten im deutschsprachigen Raum. Irre, wenn man denkt, dass man die mit der Postkutsche, zu Fuß oder zu Pferd zurücklegen musste. Aber wenn man an unsere chaotische Rückfahrt mit den vielen Pannen bei der

Deutschen Bahn denkt... Schade war natürlich auch, dass es so kalt und am Freitag auch regnerisch war. Aber Wetter und Zug hin oder her, die Fahrt war echt super!

J: Ja, das stimmt. Auch die Klassengemeinschaft ist noch ein Stück besser geworden! Ich glaube, diese Klassenfahrt wird uns allen noch sehr lange im Gedächtnis bleiben.

### ...beim Sprachaufenthalt der 9. Klassen in England

*Levin Kramer, 9c* Am Sonntag, dem 11.03.2018 um 5:45 Uhr, fuhren wir am Buswendeplatz in Marktoberdorf los und machten uns auf den Weg nach Stuttgart. Von Anfang an war jeder gut gelaunt und es fühlte sich an wie in einem Partybus. Nach einem Fahrerwechsel in Stuttgart fuhren wir mit unserem endgültigen Fahrer, der uns die ganze Woche begleitet hat, weiter nach Frankreich, um dort mit der Fähre nach Dover überzusetzen. Als wir in Broadstairs ankamen, empfing uns schon ein großer Teil der Gastfamilien sehr freundlich am Busparkplatz, andere erwarteten uns zu Hause. Wir waren froh, an diesem Abend bald ins Bett gehen zu können, um uns für die kommende anstrengende Woche auszuschlafen.

Am Montag war unser erster richtiger Schultag. Wir mussten uns den Weg zum Hauptgebäude der „Kent School of English“ (kurz: KSE) selbst suchen und wurden von dort in die verschiedenen Gebäude der Schule eingeteilt, die in der ganzen Stadt verteilt waren. Dort wurden uns von einem Lehrer erst einmal ein paar grundlegende Dinge erklärt, die in England anders sind als bei uns in Deutschland. Zum Beispiel ist es sehr wichtig, erst rechts zu schauen, bevor man über die Straße geht und nur dort über die Straße zu gehen, wo man den Verkehr sehen kann. Abschließend machten wir einen Einstufungstest, der unsere Englischfähigkeiten herausfinden sollte. Nach einer einstündigen Mittagspause machten wir bei typisch englischem Wetter eine Rallye durch ganz Broadstairs, um die Stadt besser kennenzulernen. Am Abend sangen wir, unterstützt durch eine Liveband, englische Folksongs.

Der Dienstag begann mit dem ersten regulären Unterricht. Wir waren zusammen mit Schülern aus Nabburg (Oberpfalz) und Italien in der Klasse. Dort wurden wir von Muttersprachlern drei Stunden lang unterrichtet, allerdings wird in der KSE im Gegensatz zum Englischunterricht in Deutschland viel mehr Wert auf Kommunikation gelegt.

Am Nachmittag nach der Mittagspause hatten wir nochmal drei Stunden Unterricht, da wir am Mittwoch den ganzen Tag in London sein würden. Abends gingen wir in die Disco, es war sehr lustig und unterhaltsam, allerdings auch anstrengend.

Das Highlight der Woche stand uns am Mittwoch bevor, als wir uns in der Früh, direkt nach dem Frühstück bei den Gastfamilien, am Bus trafen, um nach London zu fahren. In Greenwich, einem Stadtteil von London, verließen wir den Bus und machten uns auf den Weg zu einer Anlegestation, um mit dem Schiff auf der Themse direkt zum Big Ben zu fahren. Während der Fahrt hatte man einen fantastischen Ausblick und man konnte die Stadt auch mal aus einem anderen Blickwinkel sehen und z.B. das London Eye vom Wasser aus bestaunen. Anschließend machten wir eine Stadttour durch London, die von einem Lehrer der KSE geführt wurde. Wir sahen viele Sehenswürdigkeiten, wie den Buckingham Palace und den Trafalgar Square, und nahmen ganz viele Eindrücke auf. Die Zeit zwischen der Abfahrt und dem Ende der Stadttour stand uns zur freien Verfügung und wir machten uns hungrig auf Schnäppchen- und Souvenirjagd und suchten uns einen Platz zum Essen. Voll von Eindrücken traten wir die lange Heimfahrt durch den Stau in London an und kamen dementsprechend später an.

Der Donnerstag begann nun schon recht routiniert, man gewöhnte sich an den Tagesablauf. Am Vormittag drei Stunden Unterricht, danach die Mittagspause und als Nachmittagsaktivität stand heute die Fahrt nach Canterbury, einer wunderschönen Kleinstadt, an. Nach einer kleinen Stadtführung, bei der wir viele Fakten und kleine Geschichten erfuhren, hatten wir wieder zwei Stunden Freizeit und es stellte sich heraus, dass man in Canterbury viel besser shoppen konnte als in London, da es dort eine Art Fußgängerzone gab, in der alle Geschäfte lagen, und es zudem nicht so überlaufen war. Mit vollen Taschen fuhren wir wieder zurück nach Broadstairs, um uns noch ein bisschen auszuruhen, bevor wir am Abend zum Barn-Dance gingen. Der Barn-Dance ist ein Tanz, der in kleinen Gruppen getanzt wird und mit den schnellen Wechseln in den Gruppen war es sehr lustig, noch dazu da man von einer Live-Band musikalisch unterstützt und angeleitet wurde.

Leider war der Freitag schon der letzte Tag und jeder war traurig, dass die Woche schon vorbei war. Dennoch fand am Vormittag noch Unterricht statt und wir fassten unser

erlerntes Wissen noch einmal zusammen und spielten ein paar Spiele. Am Nachmittag nahmen wir nach der Mittagspause an einem Drama-Workshop teil, bei dem wir uns kurze Geschichten ausdenken mussten und diese dann später schauspielerisch umsetzten. Es kamen dabei sehr witzige und interessante Stücke heraus. Am Abend trafen wir uns alle zum Karaoke-Singen. Dort konnte jeder ein Lied mit seinem Namen auf einen Zettel schreiben und dann wurden wir nacheinander aufgerufen, um es zu der Instrumentalversion des Songs zu singen. Die Sänger präsentierten ihren Song mit mehr oder weniger Geschick, am überzeugendsten war jedoch Herr Edelmann mit seinem Song *Angels* von Robbie Williams.

Zusammenfassend war es eine großartige Reise mit unglaublich vielen Eindrücken. Vor allem wirkte sie sich sehr positiv auf die Klassengemeinschaft aus.

Wir möchten uns bei der KSE für die tolle Organisation, bei unseren Gastfamilien und bei den beteiligten Lehrkräften Frau Schwietz, Frau Stegmann, Frau Barnsteiner, Herrn Edelmann und Herrn Strunz bedanken, die diese wunderbare Reise möglich gemacht haben und uns damit eine ganz besondere Erfahrung vermittelt haben. Außerdem danken wir unseren Busfahrern, die uns souverän nach England und wieder zurück und vor allem durch England gebracht haben.



## Wann und wo?

### Termine

#### 9. April 2018 - 13. April 2018

Studienfahrt der Q11 nach Berlin

#### 11. April 2018

Besuch der Oper „Nabucco“ am Theater Ulm für die Klasse 10m und weitere 10.Klässler

#### 12. April 2018

Fachbetreuertagung Englisch

**19:00 Uhr:** Information über die Wahl der 2. Fremdsprache im Arthur-Groß-Saal

#### 17. April 2018

Fachbetreuer tagung evangelische Religionslehre  
Tagung der Ansprechpartner für Begabtenförderung

#### 19. April 2018 - 20. April 2018

Berufsbildungsmesse im Modeon (betrifft Jahrgangsstufen 9 und 11)

#### 22. April 2018 - 24. April 2018

Talentseminar der 9. Klassen

#### 23. April 2018 - 30. April 2018

Schüleraustausch in Péron

#### 26. April 2018

Boys' Day / Girls' Day

#### 27. April 2018

letzter Unterrichtstag für SchülerInnen der Q12

#### 27. April 2018 - 29. April 2018

Probenwochenende Mittelstufenchor

#### 2. Mai 2018

Schriftliche Abiturprüfung: Mathematik

#### 3. Mai 2018

Ausgabe der Leistungsstandsberichte für die Jahrgangsstufen 5-10

The Big Challenge

Exkursion zur Universitätsbibliothek Augsburg (W-Seminar

Religion)

#### 4. Mai 2018

2. Allgemeiner Elternsprechtag

#### 7. Mai 2018

schriftliche Abiturprüfung: 3. Fach

Fahrt ins Amerikahaus für SchülerInnen der Q11 und dem AK English Conversation

#### 7. Mai 2018 - 9. Mai 2018

Neuanmeldungen für die 5. Jahrgangsstufe

Redaktion: Jutta Unger